

Engineering Services

Technology Services

40 years experience

Zwischenfinanzbericht | Halbjahr 2009

TRIPLAN

KENNZAHLENÜBERSICHT

Bilanzkennzahlen	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Bilanzsumme	24.539	23.715	824	3,5	24.634
Eigenkapital	15.699	13.352	2.347	17,6	14.908
Forderungen	9.919	9.177	742	8,1	9.361
Verbindlichkeiten	4.395	5.067	-672	-13,3	4.158
Eigenkapitalquote (in %)	64,0	56,3	8	13,6	60,5
Liquide Mittel	5.223	6.301	-1.078	-17,1	6.585

Cash Flow Kennzahlen	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Cash Flow	-1.257	722	-1.979	k.A.	586
Free Cash Flow	-476	2.299	-2.775	k.A.	2.572
Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-628	2.200	-2.828	k.A.	2.265
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-562	-1.456	894	61,4	-1.564
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-67	-22	-45	204,5	-115

Kennzahlen	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	23.771	22.782	989	4,3	46.950
Betriebsergebnis	866	1.839	-973	-52,9	2.947
Finanzergebnis	-162	76	-238	k.A.	233
Konzernergebnis	851	1.416	-565	-39,9	2.673
EBITDA	1.207	2.195	-988	-45,0	3.787
EBIT	866	1.839	-973	-52,9	2.947
EBT	704	1.849	-1.145	-61,9	3.067
Personalaufwand	11.196	10.361	835	8,1	21.050
Mitarbeiteranzahl	327	330	-3	-0,9	330

INHALT

Vorwort des Vorstandes	Seite 4
Zwischenlagebericht	
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	Seite 6
Ereignisse in der Berichtsperiode	Seite 7
Ereignisse nach der Berichtsperiode	Seite 8
Erläuterung der Entwicklung der Kennzahlen	Seite 9
Bilanzeit	Seite 12
Investor Relations	Seite 13
Zwischenabschluss	
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (April-Juni)	Seite 15
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Januar-Juni)	Seite 16
Konzernbilanz	Seite 17
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 18
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Seite 19
Segmentberichterstattung	Seite 20
Rechnungslegungsgrundsätze	Seite 21
Finanzkalender / Impressum / Kontakt	Seite 24

VORWORT DES VORSTANDES

Engineering Markt hart umkämpft

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflussten weiterhin die Entwicklungen der chemischen Industrie negativ. Die allgemein gedämpfte Nachfrage wichtiger Industriekunden im In- und Ausland nach Chemikalien führte im ersten Halbjahr 2009 zu einem Umsatzrückgang bei deutschen Chemieunternehmen in Höhe von 16,5 Prozent. Die an die Nachfrage angepasste verringerte Chemieproduktion ließ die deutsche Chemiebranche auf das Produktionsniveau von 2003 fallen. Trotz dieser negativen Kennzahlen sieht der Branchenverband VCI e.V. die Talsohle für die chemische Industrie durch die seit Februar 2009 anziehende Produktion von Grundchemikalien, die als zentraler Indikator für den konjunkturellen Trend der Chemiebranche stehen, erreicht. Für das Gesamtjahr 2009 rechnet der VCI e.V. mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 10 Prozent und einem Rückgang des Gesamtumsatzes in Höhe von 12 Prozent.

Der herbe Rückgang des Branchenumsatzes führte zu Investitionsverschiebungen industrieller Großprojekte und hemmt somit eine nachhaltige Marktbelegung. Dieses vermehrte Ausbleiben von Projektrealisierungen führt zu einer Konzentration der Engineering-Dienstleister auf einige wenige Ausschreibungen und zieht im Ergebnis eine deutliche Verschärfung der Wettbewerbssituation nach sich. Die entsprechend vom Margendruck gekennzeichnete Marktlage wirkt sich auch auf die Geschäftsaktivitäten der TRIPLAN aus und gestaltet die Akquisition neuer Kunden und Projekte insgesamt schwieriger. Dennoch kann TRIPLAN auch in diesem herausfordernden Marktumfeld ihre in der Vergangenheit erlangten Wettbewerbsvorteile voll nutzen. Die internationale Ausrichtung, die Fokussierung auf die vier klar definierten Segmente Life Science, Refinery/Petrochemical, Chemical/Industry und das aussichtsreiche Segment Energy sowie der internationale Track Record der Gesellschaft sind entscheidende Vorteile bei der Auftragsvergabe.

Die bisher verfolgte Strategie, das Unternehmenswachstum durch internationale Partner zu forcieren und neue Märkte zu erschließen, setzte TRIPLAN auch im ersten Halbjahr 2009 um. Mit dem indischen Partner Neilsoft Ltd. vertiefte der Vorstand den Kontakt und wird in den kommenden Monaten Gespräche mit Unternehmensvertretern von potenziellen Projekten im indischen Raum führen. Zudem erhöhte der Vorstand die regionale Präsenz in Deutschland und der Schweiz durch die Eröffnung von zwei neuen Dependancen in Neustadt an der Donau und in Renens (Schweiz). Mit dem Ziel, den Service bei und die Betreuung von bestehenden Kunden durch eine Repräsentanz vor Ort zu intensivieren, verdichtet TRIPLAN das regionale Netzwerk in Kundennähe kontinuierlich. Zudem werden die Dependancen als Vertriebsbüros genutzt.

VORWORT DES VORSTANDES

Engineering Markt hart umkämpft

Neben der zufriedenstellenden Entwicklung in den Bereichen Life Science, Refinery/Petrochemical und Chemical/Industry initiierte der Vorstand auch im Bereich Energy vertriebsunterstützende Maßnahmen. Durch die Übernahme des Planungsbüro Burkart im Jahr 2008 wurde das bestehende Leistungsangebot im Bereich Engineering ergänzt und dem Konzern den Zugriff auf weitere 40 Ingenieure ermöglicht. Das Ziel, aus dem Segment Energy ein Wachstumssegment innerhalb der TRIPLAN-Gruppe zu machen, wurde durch die Aufnahme der TRIPLAN als Dienstleister bei einem international tätigen Energiekonzern unterstützt. Ein erster Schritt im Hinblick auf die angestrebte Strategie der TRIPLAN, nach der Übernahme von Burkart die erworbene Lösungskompetenz in Bereich Energy deutlich und nachhaltig auszubauen, kann damit als gelungen gewertet werden.

Das Ergebnis der Verfolgung unserer strategischen Zielsetzungen spiegelt sich in einer erneut verbesserten Umsatzsituation wider. Trotz der weiterhin angespannten Wirtschaftslage verbesserte TRIPLAN die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2009 um 4,3 Prozent und generierte einen Konzernumsatz in Höhe von 23.771 TEUR nach 22.782 TEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die positive Umsatzentwicklung konnte jedoch nicht auf der Ergebnisseite realisiert werden. So ging das EBIT im Berichtszeitraum von 1.839 TEUR um 52,9 Prozent auf 866 TEUR zurück. Der Ergebnisrückgang ist insbesondere auf die Abrechnung eines Großprojektes mit vergleichsweise sehr hohen Margen im Vorjahr zurückzuführen. Aufgrund des Fehlens solcher Großprojekte im Berichtszeitraum sind die beiden Perioden nur bedingt vergleichbar. Zudem ermöglicht der derzeit große Wettbewerb auf dem Engineering Markt nicht das Durchsetzen hoher Margen, sondern wird von der TRIPLAN vor allem zur Gewinnung von Marktanteilen und zur weiteren strategischen Positionierung genutzt.

Der Vorstand sieht die TRIPLAN AG, trotz der angesprochenen Marktgegebenheiten, aktuell gut im Markt positioniert. Die gesetzten Umsatzziele werden wir voraussichtlich erreichen. Durch den bereits erwähnten Margendruck erwarten wir eine EBIT-Marge von 4,5 bis 5 Prozent. Um das zukünftige Wachstum der Gesellschaft renditeorientiert zu realisieren, strebt der Vorstand die weitere Marktdurchdringung als Engineering Dienstleister durch den Ausbau internationaler Kooperationen und den zielgerichteten Vertrieb von Ingenieurdienstleistungen in den vier Schwerpunktbranchen an.

Walter Nehrbaß
Vorstandssprecher

Heinz Braun
Finanzvorstand

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Leichte Erholung der Chemiebranche setzt ein

Engineering

Der Einbruch der weltweiten Chemiebranche seit Ende 2008 beeinflusste auch die Entwicklungen des ersten Halbjahres 2009. Die weltweite Wirtschaftskrise und Rezession zogen eine schwache internationale Nachfrage nach sich, die tiefe Spuren in den Bilanzen der Branche hinterließ. Durch die Verringerung der Chemieproduktion um 15,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel die Branche in etwa auf das Produktionsniveau des Jahres 2003 zurück. Auch die Kapazitätsauslastungen der Anlagen markierten mit 72 Prozent einen neuen Tiefststand. Nach dem Beginn des herben Einbruchs der Chemiebranche Ende letzten Jahres hat die chemische Industrie in Deutschland nach Angaben des Branchenverbandes VCI e.V., Verband der Chemischen Industrie, die Talsohle der Rezession nunmehr erreicht. Die Entwicklung der Produktion von Grundchemikalien, die ein zentraler Indikator für den konjunkturellen Trend in der Chemiebranche zeigen, zieht seit Februar 2009 wieder leicht, aber stetig an. Nach Angaben des Branchenverbandes hat sich die Produktion auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisiert. Zudem geht eine Mehrheit der Unternehmen von einer leichten Belebung des Chemiegeschäfts in der zweiten Jahreshälfte aus. Für das Gesamtjahr 2009 rechnet der Branchenverband mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 10 Prozent und einem Umsatzeinbruch von rund 12 Prozent.

Technology Service

Die Auswirkungen der Finanzkrise gehen auch am deutschen ITK-Markt nicht spurlos vorüber. Wie der Branchenverband BITKOM e.V. mitteilte, verzeichnen im Juni 2009 47 Prozent der befragten Unternehmen weniger Umsatz bzw. weniger Neuaufträge. Dies ist die höchste Ziffer seit dem Beginn der Befragung im Oktober 2008. Der ITK Markt ist trotz der Umsatzrückgänge nicht so stark von der Wirtschaftskrise betroffen wie andere Branchen. Bereits im kommenden Jahr rechnet die BITKOM mit einer Marktbelebung und prognostiziert eine leichte Wachstumsrate von 1,3 Prozent. Das stärkste Wachstum wird mit 2,8 Prozent weiterhin im Bereich IT-Services verzeichnet werden. Dem Bereich Software wird ein Wachstum von 0,7 Prozent zugesprochen während der Hardware Bereich weiterhin negativ verlaufen soll.

IN DER BERICHTSPERIODE

Neue Standorte zur Sicherung des nachhaltigen Wachstums

TRIPLAN Büroeröffnung in Renens (Schweiz) bei Lausanne

Die TRIPLAN AG eröffnete im Berichtszeitraum ein Büro in Renens (Schweiz) nahe der Stadt Lausanne. Ziel des neuen Büros ist einerseits die Nähe zu den Bestandskunden in der Region, andererseits wird die neue Repräsentanz auch als Vertriebsbüro zur Akquisition neuer Kunden in der französisch sprechenden Schweiz genutzt.

Gründung der TRIPLAN Gebäudetechnik in Basel, Schweiz

Die TRIPLAN AG hat zur Erweiterung des Planungsangebotes die TRIPLAN Gebäudetechnik AG in Basel, Schweiz, gegründet. Ziel ist es, das im Rahmen der Anlagenplanung auftretende Gebiet der haustechnischen Gewerke zukünftig mit abdecken zu können um den integrierten Service des TRIPLAN-Konzerns zu verbessern. Bisher wurden für solche Planungen entsprechend spezialisierte Ingenieurbüros herangezogen.

TRIPLAN als Engineering Anbieter bei RWE Power AG gelistet

Die TRIPLAN AG konnte bei der RWE Power AG ein Listing als Anbieter erzielen. Die RWE Power AG ist der Stromerzeuger im RWE Konzern in Kontinentaleuropa und einer der größten Stromproduzenten Europas. Bei der Stromerzeugung stützt sich die RWE Power AG auf eine breite Palette von Energieträgern und unterschiedlichsten Kraftwerken wie zum Beispiel Kernenergie, Braun- und Steinkohle sowie Gas- und Wasserkraftwerke. Durch die Übernahme des Planungsbüro Burkart erlangte TRIPLAN die Kompetenz, Anlagenplanungen im Energiesektor durchzuführen. Nach der Integration der Burkart-Gruppe in den TRIPLAN-Konzern steht der Ausbau des Segments „Energy“ im Fokus der Aktivitäten, um die bestehenden Kompetenzen nachhaltig gewinnbringend einzusetzen und die Marktposition im Bereich „Energy“ auszubauen. Ein erster großer Schritt im Hinblick auf diese Zielsetzung ist der TRIPLAN AG mit dem Listing bei RWE gelungen. Durch das Listing eröffnen sich weitere Umsatzpotenziale. Unternehmen, die nicht bei Großkonzernen gelistet sind, werden schon im Anfrageverfahren nicht berücksichtigt.

Neilsoft und TRIPLAN identifizieren erste Projekte im indischen Raum

Im ersten Halbjahr vertieften TRIPLAN und Neilsoft die Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf gemeinsame Projektakquisitionen im indischen Markt. In den kommenden Monaten werden sich beide Unternehmen verstärkt auf die Kontaktvertiefung zu potentiellen Kunden konzentrieren und mittels einer Roadshow persönliche Gespräche über mögliche Projekte mit Unternehmensvertretern aus dem indischen Raum führen.

NACH DER BERICHTSPERIODE

Hauptversammlung beschließt Umstellung des Geschäftsjahres

Die diesjährige Hauptversammlung am 4. Juni 2009 hat allen Beschlüssen der Verwaltung zugestimmt. Unter anderem stimmten die Aktionäre dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Umstellung des Geschäftsjahres zu. Das laufende Geschäftsjahr 2009 endet demnach am 30. September 2009. Die darauf folgenden Geschäftsjahre laufen jeweils vom 1. Oktober bis 30. September.

TRIPLAN setzt Börsennotierung im General Standard fort

Der Vorstand der TRIPLAN AG gab am 6. Juli 2009 den Segmentwechsel vom Prime Standard in den General Standard bekannt. Aus Sicht des Vorstands stellt der General Standard der für die TRIPLAN AG zweckmäßigere Transparenzlevel dar, um die kapitalmarktorientierten Ziele unter Einsparung von Kosten und im Bezug auf die Unternehmensgröße in adäquatem Umfang fortzuführen. Der Segmentwechsel wird im Oktober 2009 wirksam.

OLG Frankfurt weist Aktionärsklagen gegen die TRIPLAN AG ab

Das Oberlandesgericht Frankfurt hat die Berufungen von mehreren Aktionären gegen das am 28.10.2008 verkündete Urteil des LG Frankfurt (Anfechtungen von Beschlüssen der Hauptversammlung vom 5. Juni 2008 der TRIPLAN AG) zurückgewiesen und damit die Entscheidung des Landgerichts Frankfurt im Ergebnis bestätigt. Die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen von sechs Aktionären bezogen sich auf alle von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse. Im Berufungsverfahren verblieben drei von zehn ehemaligen Klägern. Durch das durch die TRIPLAN AG im September 2008 beantragte Freigabeverfahren konnten die Beschlüsse zum Teil bereits in das Handelsregister eingetragen werden.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 30. Juni 2009

Umsatzerlöse

TRIPLAN steigerte die Konzernumsatzerlöse trotz erschwelter Marktbedingungen im ersten Halbjahr 2009 um 4,3 Prozent von 22.782 TEUR auf 23.771 TEUR. Das Segment Engineering steuerte 22.454 TEUR (Vorjahr: 21.285 TEUR / +5,5 Prozent) während das Segment Technology Services 1.531 TEUR (Vorjahr: 1.640 TEUR / -6,6 Prozent) zum Konzernumsatz beitrug. Die Gesamtleistung bezifferte sich zum 30. Juni 2009 auf 24.884 TEUR (Vorjahr: 23.876 TEUR / +4,2 Prozent).

Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg in der Berichtsperiode um 9,2 Prozent auf 9.917 TEUR gegenüber 9.081 TEUR zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg der Materialaufwandsquote von 38,0 Prozent auf 39,9 Prozent. Die Erhöhung des Materialaufwands ist auf die Geschäftsausweitung der Konzernaktivitäten und die Übernahme des Planungsbüro Burkart im Mai 2008 zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich zum 30. Juni 2009 auf 11.196 TEUR (Vorjahr: 10.361 TEUR) und fiel somit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,1 Prozent höher aus. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Übernahme des Planungsbüro Burkart zurückzuführen, das im Mai 2008 übernommen und im Juni 2008 erstmals konsolidiert wurde. Zum Bilanzstichtag beschäftigte TRIPLAN 327 Mitarbeitern (Vorjahr: 330 Mitarbeiter).

EBIT

Das EBIT betrug zum 30. Juni 866 TEUR nach 1.839 zum Bilanzstichtag des Vorjahreszeitraumes. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,5 Prozent (Vorjahr: 7,7 Prozent). Das Segment Engineering steuerte 1.952 TEUR, das Segment Technology Services -90 TEUR zum Konzern-EBIT bei. Die Entwicklung des EBIT wurde durch zwei wesentliche Faktoren beeinflusst. Zum einen fiel in die Vorjahresperiode die Abrechnung von Großprojekten, die das Ergebnis außerordentlich positiv beeinflusst hat, zum anderen wirkt sich der Margendruck durch das derzeit angespannte wirtschaftlichen Umfeld negativ auf die Gewinnentwicklung aus.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 30. Juni 2009

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss konnte nicht die Entwicklung des Vorjahreszeitraumes fortsetzen. Zum 30. Juni 2009 belief sich der Jahresüberschuss auf 851 TEUR nach 1.416 TEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 3,4 Prozent nach 5,9 Prozent zum 30. Juni 2008. Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) betrug zum Bilanzstichtag 0,09 Euro nach 0,15 Euro zum Bilanzstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Langfristige Aktiva

Die langfristigen Aktiva der TRIPLAN haben sich um 487 TEUR von 6.668 TEUR auf 7.155 TEUR oder 7,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht. Im Wesentlichen nahmen die Positionen „immaterielle Vermögensgegenstände“ von 5.170 TEUR um 5,7 Prozent auf 5.465 TEUR zu. Diese Position enthält auch die im Rahmen der Übernahme des Planungsbüro Burkart vorhandenen immateriellen Vermögensgegenstände, wie z. B. Softwarelizenzen und Geschäfts- oder Firmenwerte.

Kurzfristige Aktiva

Die kurzfristigen Aktiva sind mit einer Veränderung von 2,0 Prozent im Vergleich zum 30. Juni 2008 in der Summe nahezu gleich geblieben. Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ ist um 8,1 Prozent von 9.177 TEUR auf 9.919 TEUR angestiegen. Der Anstieg der Forderungen ist auf die geschäftsbedingte Ausweitung und die verlängerten Zahlungsziele zurückzuführen. Die Position „Zahlungsmittel“ ging um 17,1 Prozent von 6.301 TEUR auf 5.223 TEUR zurück.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der TRIPLAN hat sich zum 30. Juni 2009 von 13.352 um 17,6 Prozent auf 15.699 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Position „angesammeltes Ergebnis“, die sich im Berichtszeitraum von -2.541 TEUR auf -433 verbesserte. Bei einer Bilanzsumme von 24.539 TEUR (Vorjahr: 23.715 TEUR / +3,5 Prozent) beträgt die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2009 64,0 Prozent nach 56,3 Prozent zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 30. Juni 2009

Langfristige Schulden

Die Position „langfristige Schulden“ ist im Berichtszeitraum mit 1.744 (Vorjahr: 1.830 / -4,7 Prozent) nahezu unverändert geblieben. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten u.a. die noch bestehende Earn-Out-Verbindlichkeiten aus der Burkart Übernahme, die in den kommenden zwei Jahren beglichen wird. Die erste und zweite Rate wurde bereits in 2008 und 2009 gezahlt. Die verbleibenden Raten werden bei entsprechender Geschäftsentwicklung vertragsgemäß in 2010 und 2011 getilgt.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,8 Prozent von 8.533 TEUR auf 7.096 TEUR reduziert. Im Wesentlichen wurde die Position durch die um 672 TEUR geringer ausfallenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag 4.395 TEUR betragen (Vorjahr 5.067 / -13,3 Prozent), beeinflusst.

Cash Flow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds am Periodenende belief sich auf -1.257 TEUR (Vorjahr: 701 TEUR). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug -628 TEUR (Vorjahr: 1.105 TEUR) und wurde insbesondere durch die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Veränderung der sonstigen kurzfristigen Passiva beeinflusst. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist durch die zweite Kaufpreisrate für die Akquisition des Burkart Ingenieurbüros beeinflusst. Zum Periodenende betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit -562 TEUR (Vorjahr: -1.463 TEUR). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -67 TEUR (Vorjahr: -14 TEUR) durch die Tilgung von als Financial Lease behandelten Leasingverpflichtungen.

BILANZEID

Chancen & Risiken der Geschäftstätigkeit

Die Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit des TRIPLAN Konzerns haben sich gegenüber des Geschäftsberichts 2008 nicht geändert. Die Angaben können dem Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 24-37 entnommen werden.

Angaben gemäß §37w Abs. 5 WpHG

Der Halbjahresbericht der TRIPLAN AG zum 30. Juni 2009 wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzeid

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG „Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 37w WpHG der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

INVESTOR RELATIONS

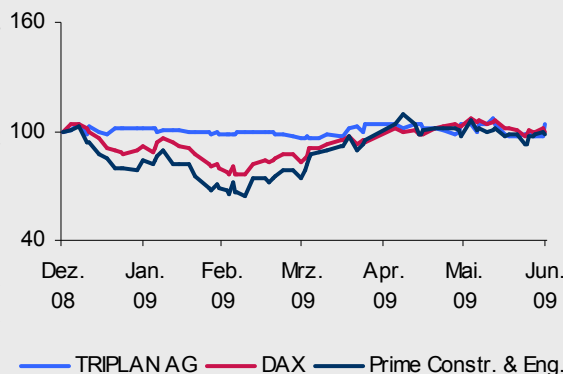
TRIPLAN Aktie performt besser als DAX

Gesamtwirtschaftliches Börsenumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Börsenumfeld verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 eine äußerst volatile Entwicklung. Insbesondere im ersten Quartal sorgten die weiterhin eingetrübten Konjunkturaussichten für einen erhöhten Verkaufsdruck an den Märkten, der sich in einem herben Rückgang des Deutschen Aktien Index, DAX, sowie führender Indizes wie beispielsweise dem MDAX widerspiegelte. Somit verzeichnete der Leitindex in den ersten drei Monaten einen Rückgang von 15,1 Prozent und fiel von 4.810 Punkte auf 4.085 Punkte. Den Tiefststand markierte der Index Anfang März bei 3.666 Punkte, woran sich eine Trendumkehr anschloss, die den Index auf das bisherige Jahreshoch von 5.144 Punkte steigen ließ und die bislang verbuchten Verluste nahezu vollständig kompensierte. Mit einem Zuwachs von 17,7 Prozent stieg der DAX im zweiten Quartal von 4.085 Punkte auf 4.809 Punkte und schloss das erste Halbjahr 2009 mit einem minimalen Verlust ab. Einen ähnlichen Verlauf wie der DAX nahm auch der Prime Construction & Engineering Index, in dem die TRIPLAN Aktie gewichtet ist. Dieser ging von 326 Punkten auf 322 Punkte zurück und verlor damit im Berichtszeitraum 1,2 Prozent.

Die TRIPLAN-Aktie

Die Aktie der TRIPLAN AG setzte im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums ihre stabile Entwicklung fort. Zum 30. Juni 2009 konnte die Aktie um rund 3,5 Prozent von 2,90 Euro auf 3,00 Euro an Wert gewinnen. Mit dieser Entwicklung löste sich die Aktie erneut vom Leitindex DAX und vom Prime Construction & Engineering Index ab und übertraf die Wertentwicklung der Indizes um 3,5 beziehungsweise 4,9 Prozent. Der Höchstkurs der TRIPLAN Aktie gemäß Xetra-Schlusskurs betrug in der Berichtsperiode 3,10 Euro, der Tiefstkurs 2,80 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug 1.365 Aktien pro Handelstag.



Investor Relations

Der Vorstand der TRIPLAN AG setzte die Investor Relations Aktivitäten im Geschäftsjahr 2009 unverändert fort und informierte die Aktionäre zeitnah über aktuelle Geschäftsentwicklungen durch die Verbreitung von Unternehmensmitteilungen und die Veröffentlichung von Geschäfts- und Quartalsberichten. Investment Professionals stand er darüber hinaus in persönlichen Gesprächen zur Verfügung.

Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung der TRIPLAN AG fand am 4. Juni in Bad Soden statt. Die Aktionäre stimmten allen Vorschlägen der Verwaltung mit deutlicher Mehrheit zu. Neben den Standardbeschlüssen wie zum Beispiel der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stimmten die Aktionäre auch einem Aktienrückkaufprogramm und der Änderung des Geschäftsjahres zu.

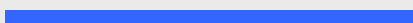



INVESTOR RELATIONS

Relative Outperformance des DAX um rund 3,5 Prozent

Kennzahlen der TRIPLAN Aktie

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der TRIPLAN AG stellt sich zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

BEKO HOLDING AG:	55 Prozent	
ABAG Aktienmarkt Beteiligungs AG:	22 Prozent	
Universal Investment GmbH:	5 Prozent	
Streubesitz:	18 Prozent	

Performance

TRIPLAN Kurs 30.06.2009 (Euro) ¹	3,00
TRIPLAN Performance (absolut) HJ 2009 (%) ¹	3,5
TRIPLAN Performance (relativ vs. DAX) HJ 2009 (%)	3,5
TRIPLAN Höchstkurs HJ 2009 (Euro) ¹	3,10
TRIPLAN Tiefstkurs HJ2009 (Euro) ¹	2,80

Handelsdaten

Durchschnittlich gehandelte Aktien HJ (Stück) ²	1.365
ISIN	DE 0007499303
WKN	749930
Reuters	TPN
Anzahl Inhaberaktien (Stück)	9.585.903
Triplan Marktkapitalisierung 30.06.2009 (Euro) ¹	28.757.709
Branche	Bauindustrie
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin-Bremen, Düsseldorf
Indizes	CDAX, Classic All Share, GEX, Prime All Share
Branchenindizes	DAXsector All Construction DAXsector Construction DAXsubsector All Construction & Engineering DAXsubsector Construction & Engineering

¹ Basis Xetra Schlusskurs; ² Basis Xetra Handel

GUV (APRIL - JUNI)

	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	11.713	11.981	-268	-2,2	46.950
Bestandsveränderungen	-123	-176	53	k.A.	589
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	k.A.	0
Sonstige betriebliche Erträge	226	246	-20	-8,1	1.153
Gesamteistung	11.816	12.051	-235	-2,0	48.692
in %	100	100			100
Materialaufw and	5.058	4.610	448	9,7	18.958
in %	42,8	38,3			38,9
Personalaufw and	5.311	5.305	6	0,1	21.050
in %	44,9	44,0			43,2
Abschreibungen	173	193	-20	-10,4	840
in %	1,5	1,6			1,7
Sonstige betriebliche Aufw endungen	1.214	1.232	-18	-1,5	4.897
in %	10,3	10,2			10,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	60	712	-652	-91,6	2.947
in %	0,5	5,9			6,1
Finanzergebnis	14	50	-36	-72,0	233
in %	0,1	0,4			0,5
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	-110	-52	-58	111,5	-113
in %	-0,9	-0,4			-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-36	711	-747	k.A.	3.067
in %	-0,3	5,9			6,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122	-165	287	k.A.	-389
JÜ	86	546	-460	-84,2	2.678
in %	0,7	4,5			5,5
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	-5	17	-22	k.A.	5
JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	91	529	-438	-82,8	2.673
in %	0,8	4,4			5,5
Ergebnis je Aktie (verw ässert)	0,01	0,06	-0,05	-83,3	0,28
Ergebnis je Aktie (unverw ässert)	0,01	0,06	-0,05	-83,3	0,28

GUV (JANUAR - JUNI)

	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse	23.771	22.782	989	4,3	46.950
Bestandsveränderungen	606	689	-83	-12,0	589
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	k.A.	0
Sonstige betriebliche Erträge	507	405	102	25,2	1.153
Gesamteistung	24.884	23.876	1.008	4,2	48.692
in %	100	100			100
Materialaufw and	9.917	9.081	836	9,2	18.958
in %	39,9	38,0			38,9
Personalaufw and	11.196	10.361	835	8,1	21.050
in %	45,0	43,4			43,2
Abschreibungen	341	356	-15	-4,2	840
in %	1,4	1,5			1,7
Sonstige betriebliche Aufw endungen	2.564	2.239	325	14,5	4.897
in %	10,3	9,4			10,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	866	1.839	-973	-52,9	2.947
in %	3,5	7,7			6,1
Finanzergebnis	27	76	-49	-64,5	233
in %	0,1	0,3			0,5
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	-189	-66	-123	186,4	-113
in %	-0,8	-0,3			-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	704	1.849	-1.145	-61,9	3.067
in %	2,8	7,7			6,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126	-405	531	k.A.	-389
JÜ	830	1.444	-614	-42,5	2.678
in %	3,3	6,0			5,5
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	-21	28	-49	k.A.	5
JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	851	1.416	-565	-39,9	2.673
in %	3,4	5,9			5,5
Ergebnis je Aktie (verw ässert)	0,09	0,15	0,06	-40,0	0,28
Ergebnis je Aktie (unverw ässert)	0,09	0,15	0,06	-40,0	0,28

BILANZ

Bilanz (Aktiva)	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Langfristige Aktiva				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.465	5.170	295	5,7
II. Sachanlagen	803	745	58	7,8
III. Anteile an assoziierten Unternehmen	218	454	-236	-52,0
IV. Latente Steuern	669	299	370	123,7
Summe	7.155	6.668	487	7,3
B. Kurzfristige Aktiva				
I. Vorräte	2.242	1.569	673	42,9
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	9.919	9.177	742	8,1
III. Zahlungsmittel	5.223	6.301	-1.078	-17,1
Summe	17.384	17.047	337	2,0
Summe der AKTIVA	24.539	23.715	824	3,5

Bilanz (Passiva)	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.586	9.586	0	0,0
II. Kapitalrücklage	6.320	6.322	-2	0,0
III. Währungsausgleichsposten	109	-113	222	k.A.
IV. Angesammeltes Ergebnis	-433	-2.541	2.108	-83,0
Summe	15.582	13.254	2.328	17,6
I. Minderheitenanteile	117	98	19	19,4
Summe	15.699	13.352	2.347	17,6
B. Langfristige Schulden				
I. Latente Steuern	491	412	79	19,2
II. Pensionsverpflichtungen	311	398	-87	-21,9
III. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	942	1.020	-78	-7,6
Summe	1.744	1.830	-86	-4,7
C. Kurzfristige Schulden				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	4.395	5.067	-672	-13,3
II. Steuerrückstellung	149	268	-119	-44,4
III. Sonstige Rückstellungen	2.552	3.198	-646	-20,2
Summe	7.096	8.533	-1.437	-16,8
Summe der Passiva	24.539	23.715	824	3,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	30.06.2009	30.06.2008
	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
EBIT	866	1.839
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	341	356
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	1.207	2.195
Veränderungen der Vorräte	-762	-673
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-563	-724
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	6	-126
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173	645
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Passiva	-537	982
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-476	2.299
Zinsaufwendungen / Zinserträge	27	76
Gezahlte Steuern	-179	-175
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-628	2.200
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen		
abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-422	-821
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	76	110
Erwerb sonstiger Finanzanlagen	0	-150
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-260	-595
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	44	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-562	-1.456
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	0	21
Tilgung von Darlehen	-67	-43
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-67	-43
Veränderung der Liquidität	-1.257	701
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	-105	42
Liquidität zu Beginn des Geschäftsjahres	6.585	5.537
Liquidität am Ende der Periode	5.223	6.280

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

	Anzahl ausgegebener Stammaktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Konzern- bilanzver- lust/-gewinn	Minder- heiten Anteile	Summe
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital zum 31. Dezember 2007/1. Januar 2008	9.564.865	9.565	6.322	-156	-3.957	70	11.844
Währungsumrechnungsdifferenzen				370			370
Ausschüttung an Minderheiten						-3	-3
Aktien aus Wandlung Wandelanleihe	21.038	21					21
Periodenergebnis					2.673	5	2.678
Zinsersparnis aus Wandelschuldverschreibung			-2				-2
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008	9.585.903	9.586	6.320	214	-1.284	72	14.908
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008/1. Januar 2009	9.585.903	9.586	6.320	214	-1.284	72	14.908
Währungsumrechnungsdifferenzen				-105			-105
Minderheitenanteil Gründung TRIPLAN Gebäudetechnik AG						65	65
Periodenergebnis					851	-20	831
Eigenkapital zum 30. Juni 2009	9.585.903	9.586	6.320	109	-433	117	15.699

SEGMENTBERICHT

Segmentberichterstattung Engineering	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	21.159	20.142	1.017	5,0	39.276
Umsatzerlöse aus langfristiger Auftragsfertigung	1.295	1.143	152	13,3	4.430
Bestandsveränderungen	576	653	-77	-11,8	584
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	k.A.	0
Materialaufw and	-9.712	-8.893	-819	9,2	-18.525
Personalaufw and	-9.531	-8.823	-708	8,0	-17.800
Abschreibungen	-215	-95	-120	126,3	-289
Sonstige	-1.620	-1.488	-132	8,9	-3.215
EBITDA	2.167	2.734	-567	-20,7	4.750
Segmentergebnis (EBIT)	1.952	2.639	-687	-26,0	4.461

Segmentberichterstattung Technology Services	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1.531	1.640	-109	-6,6	3.652
Bestandsveränderungen	30	36	-6	-16,7	6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	k.A.	0
Materialaufw and	-176	-187	11	-5,9	-436
Personalaufw and	-991	-882	-109	12,4	-1.959
Abschreibungen	-112	-160	48	-30,0	-328
Sonstige	-372	-324	-48	14,8	-763
EBITDA	22	283	-261	-92,2	500
Segmentergebnis (EBIT)	-90	123	-213	k.A.	172

Konzern	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung		31.12.2008
	T€	T€	T€	%	T€
Segmentergebnis Engineering	1.952	2.639	-687	-26,0	4.461
Segmentergebnis Technology Services	-90	123	-213	-173,2	172
Kosten der Konzernadministration, Sonstige	-996	-923	-73	7,9	-1.686
EBIT Konzern	866	1.839	-973	-52,9	2.947
Finanzergebnis	27	76	-49	-64,5	233
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-189	-66	-123	186,4	-113
EBT	704	1.849	-1.145	-61,9	3.067
Ertragsteuern	126	-405	531	k.A.	-389
Jahresüberschuss / -verlust	830	1.444	-614	-42,5	2.678
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	-21	28	-49	k.A.	5
Gew innanteile Eigenkapitalgeber	851	1.416	-565	-39,9	2.673

RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegungsvorschriften

Der Zwischenbericht entspricht dem International Accounting Standard IAS 34. Bei der Zwischenbilanzierung werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2008 angewandt.

Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft TRIPLAN AG, Bad Soden/Taunus, und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften:

Triplan Ingenieur AG, Basel/Schweiz	100 %
Planungsbüro Burkart AG, Schindellegi/Schweiz	100 %
Planungsbüro Burkart GmbH, Lörrach	100 %
VenturisIT GmbH, Bad Soden/Ts.	100 %
Venturis GmbH, Ettingen/Schweiz	100 %
TRIPLAN Consulting GmbH, Bad Soden/Ts.	100 %
TREVIS Ingenieure AG, Basel/Schweiz	51 %
TRIPLAN Gebäudetechnik AG	51 %

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der neu gegründeten TRIPLAN Gebäudetechnik AG, Basel, zum 01. Mai 2009 wurde die Gesellschaft in den Konzernabschluss der TRIPLAN einbezogen und vollkonsolidiert. Die TRIPLAN AG ist über die Triplan Ingenieur AG mittelbar mit 51% an der TRIPLAN Gebäudetechnik AG beteiligt. Die restlichen Anteile an dem Unternehmen werden vom Management der TRIPLAN Gebäudetechnik AG gehalten. Der Gegenstand der Gesellschaft ist das Erbringen von Beratungs- und Planungsleistungen für die Energie- und Gebäudetechnik, die Prozessindustrie sowie generell für Wohnungsbau, Gewerbebau, Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Reinraumtechnik.

Zum 1. Juni 2008 sind die Unternehmen der Burkart Gruppe in den Konzernabschluss der TRIPLAN mit einbezogen und voll konsolidiert worden. Die TRIPLAN AG ist mit jeweils 100 Prozent an Planungsbüro Burkart AG, Schweiz, und Planungsbüro Burkart GmbH, Deutschland, beteiligt. Gegenstand der Unternehmen der Burkart Gruppe ist die Planung und die Berechnung von Anlagen in Kraftwerken sowie im Sektor Chemieanlagenbau. Die Anschaffungskosten beliefen sich abgezinst auf 1,8 Millionen Euro und bestehen aus einer direkten Zahlung im Jahr 2008 von rund einer Million Euro und ergebnisabhängigen Komponenten über die nächsten drei Jahre verteilt. Auf der Passivseite der Bilanz wurde aufgrund der Vorgehensweise nach IFRS 3 im Zuge von Earn-Out-Regelungen Verbindlichkeiten in der Höhe von 0,9 Million Euro erfasst. Aufgrund einer Zahlung aus dem Earn-Out-Vertrag, von Währungseffekten und Zinseffekten hat sich die Verbindlichkeit im zweiten Quartal 2009 um 206 TEUR auf 753 TEUR verringert.

RECHNUNGSLEGUNG

Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige Vermögensgegenstände

Nach IFRS 3 erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005 für Geschäfts- und Firmenwerte keine Regelabschreibung mehr. Mit dem durchzuführenden Wertminderungstest (Impairmenttest) ergibt sich gegebenenfalls eine Abschreibung aus dem Vergleich zwischen ermitteltem Wert und Buchwert. Der Test auf Wertminderung wird einmal jährlich, bzw. beim Vorliegen von besonderen Indikationen, durchgeführt (triggering event).

In 2008 hat sich durch die Aufnahme des operativen Geschäftes der TRIPLAN Consulting GmbH und dem in diesem Zusammenhang durchgeführten Asset Deal mit der InPuncto GmbH, die Vermögensgegenstände um rund 400 TEUR erhöht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Zugang einer Software von 153 TEUR und eines Kundenstamms von rund 235 TEUR. Die Abschreibung erfolgt über 3 bzw. 4 Jahre.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Burkart Gesellschaften in 2008 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro. Aufgrund von Zins- und Währungseffekten innerhalb der ersten 12 Monate nach Erwerb erhöht sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 215 TEUR. Dieser wird entsprechend der oben genannten Rechnungslegungsregeln behandelt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Produktbereiche CADISON und TRICAD Original sowie die Beteiligung an der ITandFactory AG, Schweiz, sind aufgrund des Kaufvertrages vom 18. April 2007 in die ITandFactory GmbH (neu) übertragen worden. Die Neilsoft Ltd. hat mit entsprechendem Kaufvertrag 60% der ITandFactory GmbH (neu) erworben. Die verbleibenden 40% werden von der TRIPLAN Gruppe, im speziellen der TRIPLAN AG, gehalten. Die Führung der ITandFactory GmbH erfolgt partnerschaftlich durch die Neilsoft Ltd. und die TRIPLAN AG.

Die Beteiligung wird in der Konzernbilanz at equity bewertet. Die Fortschreibung des Beteiligungsansatzes erfolgt aufgrund der Berücksichtigung des Ergebnisanteils der Gesellschaft und der Erhöhung des Ansatzes bei durchgeführten effektiven Kapitalerhöhungen.

RECHNUNGSLEGUNG

Erhaltene und gezahlte Anzahlungen

Die Positionen der erhaltenen und der gezahlten Anzahlungen sind in der Betrachtungsperiode gestiegen. Dieser Sachverhalt ist dem weiteren Aufbau des Projektgeschäftes geschuldet. Die Entwicklung der TRIPLAN Gruppe kann und wird auch in Zukunft einen Sockelbetrag in diesen Positionen bedingen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Auf Grund der Regelungen der IFRS/IAS sind diese Leasingverträge als Financial Lease zu bewerten. Somit werden die geleaste Güter im Anlagevermögen des Unternehmens erfasst. Als Gegenposition wird eine Verbindlichkeit auf der Passivseite gebildet. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsteil gespalten und als Aufwand bzw. Abbau der Verbindlichkeit verrechnet. Die aktivierten Güter werden über deren Nutzungsdauer abgeschrieben.

FINANZKALENDER / IMPRESSUM

Finanzkalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008	31.03.2009
Veröffentlichung Bericht über das erste Quartal 2009	14.05.2009
Hauptversammlung 2009	04.06.2009
Veröffentlichung Bericht über das erste Halbjahr 2009	13.08.2009
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009	18.12.2009
Hauptversammlung 2010	18.03.2010

Impressum

TRIPLAN AG
Auf der Krautweide 32
65812 Bad Soden

Telefon: +49 (0) 61 96 / 60 92 0
Telefax: +49 (0) 61 96 / 60 92 203

www.triplan.com
info@triplan.com

Registergericht: Amtsgericht Königstein
HRB 5174

Vorstand: Walter Nehrbaß, Heinz Braun

Konzeption / Inhalt

TRIPLAN AG
Investor Relations
Arno Hausburg
arno.hausburg@triplan.com

GFEI Aktiengesellschaft
Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt
www.gfei.de

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.